

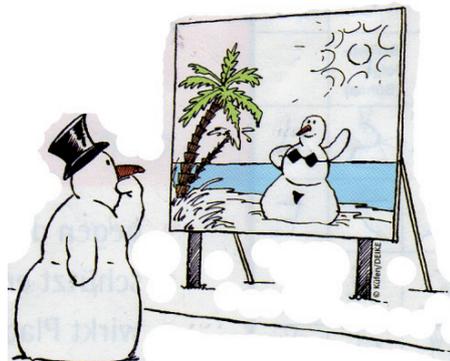
# Der Trachtenkamerad

Mitteilungs- und Schulungsblatt des Trachtengau Schwarzwald e.V.  
42. Jahrgang, Nr. 1

Januar 2009



Treu  
dem  
guten  
alten  
Brauch



*Wir wünschen Ihnen, dass auch 2009  
Ihre Träume in Erfüllung gehen.  
Die Redaktion*

**Liebe Trachtlerinnen und  
Trachtler, verehrte Leserinnen  
und Leser,**

Mit diesem Monat erscheint der Trachtenkamerad zum 3. Mal in Farbe. Wir hoffen, dass Sie das neue Format des Trachtenkamerad anspricht und Sie Freude beim Lesen haben. Gerne veröffentlichen wir Berichte aus Ihrem Verein. Wünsche und Anregungen können gerne an das Gaubüro gesandt werden.

Die Redaktion

## Interview mit dem Gauvorsitzenden Sven Gnirss

**S**ven Gnirss ist seit 2005 Vorsitzender des Trachtengau Schwarzwald. Dies haben wir zum Anlass genommen, ihm einige Fragen zu seinem Ehrenamt zu stellen.

**Haben sich Deine Ziele und Erwartungen in dieses Amt erfüllt?**

*Grundsätzlich ja. Die Arbeit macht mir viel Spaß. Das Besondere am Trachtengau Schwarzwald sind seine Mitglieder – und ich freue mich immer wieder auf nette Begegnungen und gute Gespräche. Allerdings bin ich bedingt durch meinen Beruf sehr viel unterwegs und stark eingespannt. Dadurch kommt der TGS manchmal zu kurz, denn in erster Linie darf das Ehrenamt nicht vor dem Beruf stehen. Doch ich habe ein sehr gutes Team im Rücken, auf das ich sehr stolz bin.*

**Was möchtest Du gerne in Deiner Amtsperiode noch bewegen oder verbessern?**

*Zunächst freue ich mich auf das kommende Jahr. Wir haben wieder einige interessante Veranstaltungen geplant. In erster Linie möchte ich hier natürlich den Trachtenmarkt in Bad Dürkheim am 23. und 24. Mai 2009 nennen. Ich würde mich freuen, auch in diesem Jahr wieder viele Besucher begrüßen zu dürfen. In meiner Amtszeit möchte ich vor allem noch die Weichen für die Zukunft stellen, so dass wir auch weiterhin mit einer guten Mannschaft die Ziele unserer Satzung verfolgen können.*

**Zeit ist bei Dir ja absolute Mangelware. Wenn Du 24 Stunden nur für Dich hättest dann würdest Du.....?**

*Einfach ausspannen. Ich nehme mir trotz all dem Stress ein paar Stunden Auszeit. Am Besten entspannen kann ich allerdings beim Musik machen mit meinen Freunden, beim Sport oder Golf spielen. Grundsätzlich ist es mein Ziel, die Balan-*



*ce zwischen Beruf, Privatleben und Ehrenamt in Einklang zu bringen.*

Vielen Dank für Deine Antworten.

Claudia Kunz

## Trachtenfachmarkt – Vorbereitungen auf Hochtouren!

In befruchtender Zusammenarbeit mit dem AK Musik, (Stefan Wöhr), dem AK Tracht, (Hildegard Löffler), mit Harald Buck und der Stadt Bad Dürkheim mit Frau Katrin Höhn, ist ein Grossteil der Vorbereitungen schon in trockenen Tüchern. Noch zu klären sind das „Aufspielen beim Wirt“, der Umzug und das Wichtigste - das Servicepersonal - so Helmut Wrobel.

## Infoabend Tracht in Empfingen

Im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Trachtengruppe Empfingen lud diese und der Trachtengau Schwarzwald zu einer Bilderreise durch das brauchtümliche Jahr im Ländle Baden-Württemberg mit dem Journalisten Wulf Wager ins Zunftheim Empfingen ein.

EsgibteinenunglaublichenReichtum

Riß wird das Christkind herabgelassen.

Wager zeigte mit seiner Bilderreise, dass es sehr oft auch in unserer nahen Gegend Bräuche gibt, die sehr lokal sind und nicht über Grenzen hinweg bekannt sind, das heißt auch nicht fernsehwürdig. Bräuche finden sich immer wieder im Laufe des

ken sind um 1500 entstanden, vorher gab es keine. Am Palmsonntag gibt es den Brauch mit Palmsträuchern und Palmstangen. Die Karfreitagsprozession in Bad Cannstatt durch die italienische Gemeinde, das Osterfeuer in der Osternacht sind weitere Bräuche. Weiter geht's im Jahreskreis in den Mai: Maiennacht, Kinderfest im Mai, Christi Himmelfahrt, Blutritt in Weingarten sind weitere Fixpunkte im Brauchtumsgeschehen. Wager stellte fest, dass es eigentlich Fasnetsfiguren wie die Strofigur das ganze Jahr über gibt. An Pfingsten pflegen Handwerkszünfte ihre Bräuche, so die Sieder in Schwäbisch Hall. Der Brauch der Blütenteppiche an Fronleichnam kommt aus Italien. Schäferläufe in Württemberg, Kräuterbüscheltag an Maria Himmelfahrt, Kirbe, Erntedankfest und vieles mehr sind weitere Elemente des reichen Brauchtums in Baden-Württemberg. Wulf Wager gab mit seinen Bildern einen wirklich tie-



an Bräuchen im Land. Kein Land sei so vielfältig wie Baden-Württemberg. Und Trachten sind eine reproduzierte Zeitgeschichte, so Wulf Wager. Wager begann mit Martini, mit dem das Bauernjahr beginnt. Früher wurde an diesem Tag das Gesinde gewechselt und auch ausbezahlt. Viele Bräuche hängen mit der katholischen Kirche zusammen. Wager stellte auch fest, dass sich die Bräuche im Lauf der Zeit wandeln. Aber sie setzen Haltepunkte in einer immer schneller werdenden Welt. Feste müssen begrenzt sein, so wie die Fasnet auch einen Anfang und ein Ende habe. Feste und Bräuche tragen zur lokalen Identifikation bei, so Wager. Die Bilderreise begann mit dem Martinsumzug. Halloween hat bei uns auch Einzug gehalten, eingeführt 1991, sieht Wager den Grund in der ausgefallenen Fasnet wegen des Golfkrieges. Während in der katholischen Gegend der Hl. Martin mit der Teilung des Mantels eine Rolle spielt, gibt es in der evangelischen Gegend den Pelzmärte. 5. Dezember: Stiefel rausstellen, Adventszeit: Der Adventskranz ist im 19. Jahrhundert entstanden. Weihnachtsmärkte, Hutzelbrot, Springerle, sind weitere Elemente des Brauchtums. An Hl. Abend kommt in einigen Gegenden auch das Christkind und der Pelzmärte. In Biberach/



Einen sehr informativen Abend zur Fasnet, zum Brauchtum präsentierten Sven Gnirss, Wulf Wager, Werner Baiker und Klaus Warnke.

Jahres, so auch an Silvester, Dreikönig. Die Fasnet unterliegt vielfältigen Einflüssen und Formen. Die dort bekannten Strohbären sind eigentlich Bajazzofiguren, bedeutet doch das Wort Bajazzo Strosack. In Rottweil unterliegt die Fasnet sehr strengen Regeln. Waren es 1903 drei Narren, die durch das Tor gesprungen sind, waren es dieses Jahr 6.000. Die Mas-

fen Einblick in das reiche Brauchtum. Viele von diesen funktionieren ohne Fernsehen. Deutlich wurde auch, dass manche Bräuche oft nebenan, ohne dass man davon weiß, stattfinden. Das heißt, ein Blick nebenan in die nähere und weitere Nachbarschaft lohnt sich.

Jürgen Baiker

## 50 Jahre Trachtengruppe Empfingen



von links nach rechts Achim Walter, Thomas Joachim (1. Vstzd), Joachim Schenker, Jürgen Walter, Sandra Schenker, Marianne Hauser, Beatrix Söll-Bossenmaier (2. Vstzd), Josef Gunkel (Dirigent Trachtenkapelle), Karl-Josef Graf, Klaus Warnke, Anja Miller, Sven Gnirss, Brigitte Hellstern, Wolfgang Bossenmaier, Anton Hellstern, Helmut Wrobel

Die Trachtengruppe Empfingen feierte am 19. Oktober 2008 ihr 50-jähriges Bestehen in Verbindung mit der traditionellen Kirbe. Ein 50. Geburtstag bietet sich an, Ehrungen vorzunehmen. Diese Ehrungen lisen

sich Sven Gnirss und Helmut Wrobel, 1. und 2. Vorsitzende des Trachtengaugau Schwarzwald e. V., nicht nehmen. Zunächst erhielt Thomas Joachim eine Ehrenurkunde für 50 Jahre treue Mitgliedschaft im Trachtengau

Schwarzwald. Gnirss erinnerte an tolle Zeiten mit der Trachtengruppe, an die Ausrichtungen von Gautrachten-treffen und ein Jugendzeltlager. Er dankte für die Pflege des Brauchtums und das Tragen der Tracht.

## 40 Jahre Trachtengruppe Hirschau

Am Sonntag, den 19. Oktober 2008, feierte die Trachtengruppe Hirschau im Rahmen ihres traditionellen Brauchtumsnachmittages ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum. Der Vorsitzende Hermann Endreß konnte in der bis auf den letzten Platz besetzten Halle neben dem erwartungsvollen Publikum zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Sein besonderer Willkommensgruß galt dem erstmals in Hirschau weilenden Gauvorsitzenden des Trachtengau Schwarzwald, Sven Gnirss und dessen Stellvertreter, Helmut Wrobel.

Das bunte Brauchtumsprogramm, vom kundigen Publikum freudig angenommen und mit herzlichem und verdientem Beifall begleitet, wurde von den Kinder- und Jugendtanzgruppen aus Wurmlingen und den Hirschauer Gastgebern, der Jugendtanzgruppe der Griechischen Gemeinde aus Tü-



bingen, der Hirschauer Stubenmusik, dem Glockenspieler Karl-Heinz Schach aus Mühlen und dem stimmgewaltigen Chor der „Singenden Schäfer der Zollernalb“ gestaltet.

Für 40-jähriges aktives Wirken konnte der Gauvorsitzende die Gründungsmitglieder Elfriede und Erika Haug, Brigitte Schach, Karl Haug, Reinhard Mayer und Oskar Ruckgaber mit dem Gauehrenzeichen auszeichnen (siehe Foto). Der verdiente Dank an alle Geehrten wurde mit starkem Beifall

anerkant.

Den herzlichen Dank des Vereinsvorsitzenden durften auch die zahlreichen Helfer/Innen der hervorragend gelungenen Jubiläumsveranstaltung entgegen nehmen. Mit dem gemeinsam mit den Schäfern der Zollernalb gesungenen Lied „Kein schöner Land“ ging der Brauchtumsnachmittag am frühen Abend zu Ende.

*Hermann Endreß*

## Herbstversammlung des Trachtengau Schwarzwald in Flözlingen

Am 26. Oktober 2008 hatte der Trachtengau Schwarzwald zur Gauversammlung nach Flözlingen eingeladen. Auch Wahlen standen auf der Tagesordnung.

Bis zum Beginn der Versammlung hatte die Musikkapelle Flözlingen unter der Leitung von Joachim Schenker die Gäste musikalisch unterhalten. Gauvorsitzender Sven Gnirss begrüßte die Vertreter der Mitgliedsvereine und dankte der Trachtengruppe Flözlingen für die Ausrichtung der Versammlung. Der Vorsitzende Andreas Mager entbot für den gastgebenden Verein ein herzliches Willkommen. Ortsvorsteher Willi Haas stellte Flözlingen vor.

Zunächst verlas Gauschritfführer Andreas Jauch das Protokoll der Frühjahrsversammlung im Februar in Loßburg. Gnirss konnte von einem erfolgreichen Jahr des Trachtengaus berichten. Höhepunkte waren der Tanzlehrgang in Zimmern, der Jugendleiterlehrgang in St. Georgen, das Pfingstzeltlager in Loßburg, die Heimattage in Ulm, und als besonderer Höhepunkt der achte Trachtenmarkt in Bad Dürkheim.

Auch die gute Arbeit des neu eingerichteten Gaubüros mit Claudia Kunz an der Spitze bezeichnete er als „schöne Erfolge“. Gauschatzmeister Karl-Heinz Steffan konnte von stabilen und geordneten Finanzen berichten.

So konnten einige größere Investitionen getätigt werden. Auch habe das zuständige Finanzamt die Gemeinnützigkeit problemlos für die letzten drei



Der Vorstand und die Ausschussmitglieder des Trachtengaus Schwarzwald: (von links) Ralf Schade, Stefan Storz, Gaujugendleiter, Andreas Jauch, Gauschritfführer, Sven Gnirss, Vorsitzender, Peter Gérard, Helmut Wrobel, stellvertretender Vorsitzender, Manfred Taube, Tanja Benz, Wilhelm Mebold, Klaus Warnke und Karl-Heinz Steffan, Gauschatzmeister.

Jahre bestätigt. Gaujugendleiter Stefan Storz betonte, dass die Jugendarbeit viele Gesichter habe. Sie stehe auf guten Füßen. Für die Zukunft gelte es für jeden Trachtenverein noch intensivere Jugendarbeit zu leisten. Auch seien weitere Jugendleiterlehrgänge notwendig.

Für den Arbeitskreis „Musik und Tanz“ forderte Klaus Warnke „zum aktiven Mitmachen“ auf. Für den Arbeits-

kreis „Tracht“ gaben Hildegard Löffler und Wilhelm Meboldt einige Anregungen für organisatorische Änderungen beim Trachtenmarkt. Bei der Aussprache zu den einzelnen Berichten mahnte Stefan Wöhr an, die Arbeitskreise mehr zu fördern und zu unterstützen. Dem Antrag von Ortsvorsteher Haas auf Entlastung wurde einstimmig entsprochen.

Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis: Gauvorsitzender Sven Gnirss, Gauschritfführer Andreas Jauch, stellvertretender Gauvorplattler Thomas Straub, stellvertretender Gaukassierer Manfred Taube, Gauausschuss: Tanja Benz, Wilhelm Meboldt, Ralf Schade und Klaus Warnke.

Zu Kassenprüfern auf zwei Jahre wurden Simone Wiedemann und Walter Störk bestellt.

Im kommenden Jahr findet kein Gautrachtenreffen statt. 2010 wird die Trachtengruppe Bad Herrenalb und 2011 das Würzbacher Bauerntheater das Gautrachtenreffen ausrichten. Die Vorbereitungen für die 9. Auflage des Trachtenmarkts in Bad Dürkheim sind bereits in vollem Gange. Dieser findet am 23. und 24. Mai statt.

## Neujahrsempfang des Regierungspräsidenten in Freiburg



Zum traditionellen Neujahrsempfang haben am 07. Januar 2009 das Regierungspräsidium Freiburg und der Bund Heimat und Volksleben e. V. nach Freiburg eingeladen.

Der Trachtengau Schwarzwald war dieses Jahr mit einer Abordnung und durch die Trachtengruppe Bad Herrenalb (siehe nebenstehendes Bild mit Regierungspräsident Julian Würtenberger) vertreten. Bad Herrenalb wird 2010 das Gautrachtenreffen ausrichten. Die Vorbereitungen hierfür haben bereits begonnen.

## Adventskonzert in Schömberg am 29. November 2008

**G**schdriche, blosa, zupft on zoge – so könnte man das Motto des Adventskonzerts der Stubenmusik Schömberg bezeichnen.

Zugleich mit diesem Jubiläum stand auch das 30-jährige Bestehen der Schömberger Stubenmusik und die damit verbundene langjährige Freude an den Instrumenten sowie lebendigem Brauchtum an. Mit Niveau und Natürlichkeit begeisterten die instrumentalen Gruppen der Stubenmusiken aus Ostelsheim und Schömberg, welche ihre musikalische Vielseitigkeit voll einbrachten. Nach einem auf Flügelhorn und Bassstompete von Ulli Brehm und Stefan Wöhr geblasenen Jodler, stand „Überm Nebel“ auf dem Programm, ein sehr anspruchsvolles Stück für Alphornquartett. Danach war die Schömberger Stubenmusik an der Reihe, welche das Menuett „s' Herzerl“ intonierte, gefolgt von einem Harfensolo der 12-jährigen Julia Wöhr, welche sehr gekonnt das „Menuett von 1760“ spielte und entsprechenden Applaus erntete. Die Bläserbesetzung der Stubenmusik spielte noch den „Valentin-

Boarischen“ sowie die „Motzurka“, jeweils in Arrangements von Ulli Brehm, gefolgt von einer weiteren Premiere: Das Flötentrio Julia, Petra und Timo Wöhr brachte ein traditionelles Weihnachtlied „Es kam ein treuer Bote“ aus St. Peter im Schwarzwald dar. Für den 8-jährigen Timo war dies der erste öffentliche Auftritt. Und er hat es wahrlich gut gemeistert!

Nun waren die Ostelsheimer mit den Stücken „Geisterstunden-Polka“, „Sonnenschnee“ und einem traditionellen Lied aus Schwaben: „I hab ä schön's Häusle“ an der Reihe.

Die Mundartvorträge von Hannelore Schray aus Schön Münzsch sind fester Bestandteil des Programms und führten die Gedanken schön in Richtung des bevorstehenden Weihnachtfestes. Als nächstes stand das Stück „Tsaagan Subraga“ auf dem Programm, welches von Petra (Flöte) und Stefan Wöhr (Akkordeon) umarrangiert und intoniert wurde.

Nach der folgenden Pause waren wiederum die Alphornbläser mit „Am Dorfrand“, gefolgt vom Akkordeonduo Ulli Brehm und Stefan Wöhr an

der Reihe. Nach diesen eher besinnlichen Stücken kam die Steirische Harmonika zum Einsatz, welche von Stefan Wöhr, begleitet von Ulli Brehm



(Kontrabass) und Jürgen Wöhr (Gitarre) als Steirer-Trio gespielt wurde. In derselben Besetzung, nur mit anderen Instrumenten (Akkordeon, Klarinette und Tuba) spielten die drei einen „Schottisch“ und den „Schaufelstiel-Zwiefachen“. Nach der nun folgenden „Schnellpolka“ übernahmen nun wieder die Ostelsheimer. Mit „Wien bleibt Wien“, „Roulette“ sowie der „Walzerreise“ führten sie zu einem Stück hin, welches gemeinsam mit den Schömbergerngespielt wurde: „Can you feel the love tonight“ aus König der Löwen. Der mit Zither (Jürgen Wöhr) und Harfe (Christine Huss) vorgetragene Andachtsjodler bildete den traditionellen Schlusspunkt der Veranstaltung, nach dem sich die Ostelsheimer nicht nehmen ließen noch eine Weile gekonnt aufzuspielen und das Publikum darüber hinaus zu erfreuen und zu unterhalten.  
[www.Trachtengruppe-Schoemberg.de](http://www.Trachtengruppe-Schoemberg.de)



### Nachruf Reinhold Fink



Mit tiefer Bestürzung hat der Trachtengau Schwarzwald den Tod von Reinhold Fink aufgenommen. Unzählige Mitglieder des TGS haben bei Reinhold das Tanzen gelernt oder ausgebaut. Er war in seiner Zeit als Gautanzleiter und auch danach eine Stütze des Verbandes. Sein Einsatz und Engagement für den Volkstanz hat uns immer begeistert und wird uns unvergessen bleiben. Der Trachtengau Schwarzwald trauert um einen guten Freund. Unser aller Mitgefühl gilt vor allem seiner Familie. Wir werden Reinhold immer dankbar sein und ihn nie vergessen.

### Nachruf

Am 26. Oktober 2008 verstarb im Alter von 86 Jahren unser Ehrenmitglied Erwin Sikeler. Er war seit 1963 aktiv im Verein zur Erhaltung Hohenzollerischer Volkstrachten **Dettingen** tätig und hat sich in vielfältiger Weise für den Verein verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Goldene Hans-Jakob-Medaille für Richard Wöhr

Zwei langjährige Musikanten der Schömberger Stubenmusik wurden beim Adventskonzert geehrt, Jürgen Wöhr für 40-jährige aktive Vereinszugehörigkeit und Richard Wöhr für 50 Jahre. Beide gehören zur Urbesetzung der Schömberger Stubenmusik und sind aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken. Jürgen Wöhr ist im zarten Alter von vier Jahren in die Trachtengruppe eingetreten (worden) und seitdem ununterbrochen tätig als Tänzer und Musiker. Er ist Mitbegründer und Referent der Musikseminare im Trachtengau Schwarzwald sowie Mitbegründer der Schömberger Alphornbläser und spielt Zither, Gitarre, Alphorn, Tuba in der Trachtengruppe Schömberg und in der Gaumusk.

Der die Ehrung vornehmende Gauvorstand des Trachtengaus Schwarzwald, Sven Gnirss, welcher vom



Bodensee in den Nordschwarzwald gereist war, hatte noch eine ganz besondere Ehrung dabei: Die Goldene Hansjakob-Medaille für Richard Wöhr. Dies ist die allerhöchste Auszeichnung die von den Heimat- und Trachtenverbänden vergeben wer-

den kann. Er zählte als Verdienste und Tätigkeiten u.a. auf dass er seit 1949 Musiker in der TK Höfen sowie Mitbegründer des Akkordeonorchester Höfen ist. Es gibt sicher nicht viele, die die Trachtengruppe ohne ihn kennen da er ab Mai 1958 Akkordeonspieler bei der TG Schömberg war. Er leitete die erste Probe mit der Kindertrachtengruppe, spielt im Alphorntrio Kanzleiter, gründete die Stubenmusikgruppe sowie die Volksmusikgruppe der heutigen Schömberger Alphornbläser. Er ist Initiator der Adventskonzerte der Schömberger Stubenmusik. Mitbegründer und ca. 10 Jahre lang Referent für Hackbrett bei den Musiklehrgängen im Trachtgau Schwarzwald, dadurch auch Ideen- und Impulsgeber für etliche Gründungen von Stubenmusiken im Verband. Er spielt Hackbrett, Bariton, Alphorn, Akkordeon und: ist heute noch aktiv!

## Ehrennadel für Kurt Wintermantel

Seit 2007 verleiht der Arbeitskreis Alemannische Heimat mit Sitz in Freiburg eine Auszeichnung für herausragende ehrenamtliche Verdienste auf dem Gebiet der Heimatpflege. Seit Kurzem darf Kurt Wintermantel die Ehrennadel tragen. Er bekam die Auszeichnung persönlich von Regierungspräsident Julian Würtenberger überreicht. St. Georgen/Ihringen – Heimatpflege



*Erich Birkle, Kurt Wintermantel und Regierungspräsident Julian Würtenberger*

und Brauchtum – das sind zwei Begriffe die fest mit dem Namen Kurt Wintermantel verbunden sind. Über 50 Jahre ist er aktives Mitglied des St. Georgener Trachtenvereins, davon neun Jahre als Vorsitzender,

sechs Jahre als Vize-Vorsitzender und auch als Ehrenvorsitzender ist er nach wie vor bei den jährlichen Theateraufführungen des Vereins mit seiner markanten Mundart gefragt. Die Auszeichnung des Arbeitskreises Alemannische Heimat kam für ihn dennoch überraschend. Die Auszeichnungen wurde von Erich Birkle, dem Vorsitzenden des Arbeitskreises, und Regierungspräsident Julian Würtenberger vorgenommen.

In seiner Laudatio nannte Würtenberger die zahlreichen Verdienste des St. Georgeners: Neben seinem Engagement im Trachtenverein war er auch maßgeblich an der vier Jahre dauernden Produktion der Brauchtumsfilmreihe „Sitte und Brauchtum um 1900 in St. Georgen“ beteiligt. Im Trachtengau Schwarzwald hat er seine Erfahrungen und Kenntnisse besonders im Arbeitskreis „Tracht“ eingebracht und sich beim Erstellen von Trachtenbeschreibungen und Trachtenrichtlinien verdient gemacht. Im Verein für Heimatgeschichte war er nicht nur Gründungsmitglied, sondern hat auch tatkräftig den Aufbau der Kobisenmühle unterstützt, wo er bis heute Führungen in Mundart anbietet.

In seiner Ansprache hob Würtenberger die ehrenamtliche Tätigkeit für Denkmalpflege, Brauchtum, Na-

turschutz, Mundart, Gesang und Sitte als „wichtigstes Kulturgut unserer Gemeinschaft“ hervor. Das Leben mit den Zeugnissen der Vergangenheit schaffe Identifikation mit dem Bewusstsein für Heimat und die Gemeinschaft. Zu Brauchtum und Heimatpflege ist der heute 77-jährige schon seit seiner Jugend eng verbunden. „In meiner Familie wurde viel über frühere Zeiten gesprochen“, erinnert er sich. „Da habe ich immer mit offenem Mund und offenen Ohren zugehört, da ist viel hängen geblieben.“ Sein Großonkel Rudolf Wintermantel war es auch, der im Jahr 1907 den St. Georgener Trachtenverein – damals als Theaterverein – gründete.

„Da habe ich vielleicht irgendein Gen erwischt“, meint Wintermantel, der zum 100-jährigen Bestehen des Trachtenvereins im vergangenen Jahr für seine Verdienste die goldene Heinrich-Hansjakob-Medaille verliehen bekam. Zu diesem Zeitpunkt war er seit nicht weniger als 50 Jahren Mitglied. Die Begeisterung für Brauchtum und Heimatpflege des schlagfertigen 77-Jährigen können auch Unkenrufe nicht dämpfen. „Zu mir hat mal einer gesagt, ich wäre ein ‚Altbacher‘“, erzählt Kurt Wintermantel. „Dem habe ich dann gesagt: Lieber altbacher als net ganz bachel!“

## Weitere Ehrungen durch den Trachtengau Schwarzwald in Nidereschach, Lagenschiltach, Lauterbach und Schwenningen

**N**idereschach. Neben den Auszeichnungen durch die Vereinsführung standen jedoch noch weitere Ehrungen an, die Engelbert Schütz aus Obereschach als Vertreter des Trachtengau Schwarzwald vornahm. In würdigem Rahmen verlieh Schütz die silberne Ehrennadel des Trachtengau Schwarzwald den drei neu ernannten Ehrenmitglieder sowie Claus Riedlinger, Alwin Rist und Ulrike Storz, die bereits seit längerem Ehrenmitglieder sind.

**L**angenschiltach. Es gehört seit Jahren zum festen Bestandteil des Trachtenmusikvereins beim Jahreskonzert kurz vor Weihnachten verdiente Mitglieder zu ehren.



**L**auterbach »Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl«. Dies betonte der stellvertretende Vorsitzende des Trachtengaus Schwarzwald, Helmut Wrobel aus St. Georgen, beim Winterheimatabend des Trachtenvereins Lauterbach.

Angelika Weisser, die seit 40 Jahren Brauchtumpflege ausübt, sei ein leuchtendes Beispiel. Als aktive Tänzerin, Theaterspielerin, langjähriges Ausschussmitglied und Kassenprüferin verkörpere sie einen überzeugenden

**S**chwenningen. Eine besondere Ehrung stand im Rahmen der Weihnachtsfeier des Gebirgstrachtenverein „Almfrieden“ an: Frau Ingeborg Altmann wurde für ihre 50-jährige Mitgliedschaft vom Verein und auch vom Trachtengau Schwarzwald geehrt. „Inge“ Altmann trat im Dezember 1958 dem Verein bei. Sie war sowohl passiv als auch aktiv tätig. Bis zum heutigen Tage ist Sie als Trachtenträgerin bei Umzügen und verschiedenen Vereinsveranstaltungen zu sehen.

Und eine ganz besondere Ehrung gab es für Claus Stange. Er erhielt



So auch heuer, als Beate Mayer, Gudrun Heinzmann und der Vorsitzende Karl Zuckschwerdt geehrt wurden. Karl-Heinz Steffan überbrachte die Glückwünsche des Trachtengau Schwarzwald an die Jubilare.

Für 25-jährige Treue erhielt Beate Mayer Urkunde und Medaille ausgehändigt. Seit 40 Jahren sind Gudrun Heinzmann und Karl Zuckschwerdt aktiv. Auch sie erhielten eine Urkunde mit Medaille. Karl Zuckschwerdt nannte die Stationen der Geehrten beim Trachtenmusikverein Langenschiltach. Beate Mayer spielt seit 25 Jahren Klarinette, sie war Jugendleiterin, arbeitete mit der Kindertanzgruppe, wirkte als Aus-

bilderin für Klarinette und war auch in der Gaujugend des TGS aktiv. Gudrun Heinzmann spielte erst Saxophon und seit 1968 ist sie aktives Mitglied der Trachtengruppe. Von Karin Henninger erfuhren die Gäste etwas über den Werdegang von Karl Zuckschwerdt. Er war 15 Jahre lang Inventarverwalter. Als 2. Vorsitzender wirkte er fünf Jahre und seit 2000 ist er Vorsitzender des Vereins. Der Trachtengruppe gehört er ebenfalls an. Innerhalb des Orchesters begleitete Zuckschwerdt zahlreiche Register, heute spielt er Tenorhorn und übernimmt in seiner Freizeit die Ausbildung des musikalischen Nachwuchses.

den Beweis, sagte Helmut Wrobel. 40 Jahre dabei sein, mitmachen, helfen und proben, dies sei in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr, fügte er hinzu. Mit den Worten »dort wo des Landes Sitten sterben, dort stirbt des Landes Blüte auch« überreichte er Angelika Weisser die Gau-Ehrennadel mit Urkunde. Vorsitzende Bettina Wußler überreichte im Namen des Trachtenvereins die Anstecknadel mit eingravierter Jahreszahl und bedankte sich mit einem Geschenkkorb.

Der Verein dankte ihr mit dem „Goldenen Vereinsabzeichen“ und einem Geschenkkorb. Außerdem wurde Sie vom Trachtengau Schwarzwald mit dem Gauehrenzeichen in Gold ausgezeichnet, welches von Ralf Schade und Manfred Taube überreicht wurde.



## Ehrungen durch den Trachtengau

### 18. Oktober 2008

**Trachtenverein „Reckhölderle“ Niedereschach e. V.**  
 silberne Hansjakobmedaille Claus Stange  
 25 Jahre Jörg Glatz  
 25 Jahre Claus Riedlinger  
 25 Jahre Alwin Rist  
 25 Jahre Andrea Schmidt  
 25 Jahre Jutta Schütz  
 25 Jahre Ulrike Storz

### 19. Oktober 2008

**Trachtengruppe Empfingen e. V.**  
**50 Jahre Mitglied im Trachtengau Schwarzwald e. V.**  
 40 Jahre Josef Gunkel  
 25 Jahre Wolfgang Bossenmaier  
 25 Jahre Marianne Hauser  
 25 Jahre Anton Hellstern  
 25 Jahre Brigitte Hellstern  
 25 Jahre Thomas Joachim  
 25 Jahre Anja Miller  
 25 Jahre Joachim Schenker  
 25 Jahre Sandra Schenker  
 25 Jahre Achim Walter  
 25 Jahre Jürgen Walter  
 25 Jahre Klaus Warnke  
 25 Jahre Karl-Josef Graf

### Trachtengruppe Hirschau e.V.

**40 Jahre Mitglied im Trachtengau Schwarzwald e.V.**  
 40 Jahre Elfriede Haug  
 40 Jahre Erika Haug  
 40 Jahre Karl Haug  
 40 Jahre Reinhard Mayer  
 40 Jahre Oskar Ruckgaber  
 40 Jahre Brigitte Schach

### 08. November 2008

**Trachtengruppe des Schwarzwaldvereins Bad Liebenzell**  
 goldene Hansjakobmedaille Dieter Reichle  
 25 Jahre Eva Graf  
 25 Jahre Gerhard Graf  
 25 Jahre Gottlob Seibold

### 29. November 2008

**Schwarzwälder Trachtengruppe Schömberg e. V.**  
 goldene Hansjakobmedaille Richard Wöhr  
 50 Jahre Richard Wöhr  
 40 Jahre Jürgen Wöhr

### 13. Dezember 2008

**Trachtengruppe Wildberg**  
 50 Jahre Doris Dittus  
 40 Jahre Georg Schanz  
 25 Jahre Heinz Ebert  
 25 Jahre Daniel Scheufele

### 14. Dezember 2008

**Musik- und Trachtenverein Neuhausen e. V.**  
 25 Jahre Manuela Bauer  
 25 Jahre Martin Imminger

### 20. Dezember 2008

**Gebirgstrachtenverein „Almfrieden“ Schwenningen e.V**  
 50 Jahre Ingeborg Altmann

## Termine

### März

**08. Frühjahrsversammlung des Trachtengau in Niedereschach um 10.00 Uhr**

### April

**18. Wirtshausabend in Schömberg im Cafe Has 19.30 Uhr**  
  
**25. Stubenmusiktreffen um 19.00 Uhr in der Festhalle in Ostelsheim**

### Mai

**23./24. Trachtenmarkt Bad Dürrenheim**

### 29.05.-

**01.06. Pfingstzeltlager der Gaujugend in Niedereschach**

### September

**06. Oberndorfer Hockete des Trachtenverein Oberndorf**  
  
**13. Heimattage Baden Württemberg mit Landesfestzug in Reutlingen**

### Oktober

**25. Herbstversammlung des Trachtengau in Dußlingen um 10.00 Uhr**  
  
**2010 Gautrachtenreffen am 18.07. in Bad Herrenalb**

### 20. Dezember 2008

**Bauernkapelle mit Trachtengruppe Böfingen e. V.**  
**50 Jahre Mitglied im Trachtengau Schwarzwald**  
 50 Jahre Peter Kohler  
 25 Jahre Alexander Junt  
 25 Jahre Stephan Junt  
 25 Jahre Rolf Zinser

### 20. Dezember 2008

**Trachtenmusikverein Langenschiltach e.V.**  
 40 Jahre Gudrun Heinzmann  
 40 Jahre Karl Zuckschwerdt  
 25 Jahre Beate Mayer

### Hinweis der Redaktion

Ihre Berichte und Bilder senden Sie bitte an:

Trachtengau Schwarzwald  
 -Gaubüro-  
 Claudia Kunz, Im Tal 8,  
 78112 St. Georgen  
 Tel.: 07724/829731  
 gaubüero@trachtengau-schwarzwald.de

### Impressum

Herausgeber: Trachtengau Schwarzwald e.V.